

## Pressemeldung

### Start der städtischen Alttextilsammlung

23.7.2013 Ab sofort bietet der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) den Bürgerinnen und Bürgern eine komfortable und nachhaltige Lösung für die Entsorgung von Alttextilien an – zusätzlich zu den bereits bestehenden Entsorgungswegen über Hilfsgüter-Initiativen, Kleiderkammern, Secondhandläden, gemeinnützigen Sammlungen sowie den Abgabemöglichkeiten auf den zwölf städtischen Wertstoffhöfen. Als kommunaler Betrieb garantiert der AWM den Münchnerinnen und Münchnern zudem, dass er die gesammelten Altkleider und Altschuhe einer ordnungsgemäßen Verwertung zuführen wird – verantwortungsvoll und nach fairen Standards.

Dazu hat der AWM im ganzen Stadtgebiet markante Sammelbehälter aufgestellt: Einen beinahe quadratischen Behältertyp mit vier Kubikmeter Fassungsvermögen und einen etwas schmäleren Behältertyp mit zwei Kubikmeter Fassungsvermögen. Beide Containertypen sind im charakteristischen kommunaloranen Farbton lackiert – Verwechslungen mit Sammelcontainern anderer Anbieter sind damit ausgeschlossen. Mit ihrer einheitlichen Kubatur und Lackierung erfüllen die neuen Sammelcontainer die Anforderungen eines einheitlichen Stadtbildes. Knapp 250 Sammelcontainer sind bereits aufgestellt. Jeder Container ist mit einer benutzerfreundlichen „Gebrauchsanweisung“ beklebt. Im Herbst werden weitere Container folgen.

Die Standorte der Alttextil-Container befinden sich vorwiegend an den Wertstoffinseln, an denen die Bürgerinnen und Bürger bisher schon bequem Altglas und lose Verkaufsverpackungen aus Kunststoff und Metall abgeben können. Für die Auswahl der Container-Standplätze wichtig war ein ausreichendes Platzangebot sowie die Möglichkeit, die Alttextilbehälter von der Straße aus in das Sammelfahrzeug entleeren zu können. Alle Standplätze sind mit den örtlichen Bezirksausschüssen abgestimmt. Die Sammelbehälter werden vom AWM wöchentlich entleert - wo das nicht ausreicht wird der Entleerungsturnus verdichtet.

Restmüllanalysen des AWM lassen darauf schließen, dass die Münchnerinnen und Münchner jedes Jahr etwa 10.000 Tonnen noch tragfähiger Alttextilien in den Restmüll geben, anstatt diese Fraktion einer weiteren Verwendung als Second-Hand-Ware oder einer hochwertigen stofflichen Verwertung zuzuführen. Der AWM schätzt, dass mit dem neuen Sammelsystem bis zu 3.000 Tonnen an Alttextilien pro Jahr erfasst werden können.

Die städtische Alttextil-Sammlung erfolgt nach anspruchsvollen Kriterien: Dies beinhaltet die ordnungsgemäße Sammlung und Sortierung von Alttextilien gemäß den gesetzlichen Bestimmungen sowie die Verpflichtung zu umfassender Transparenz bei Verwertung und Vermarktung. Das heißt, dass Sammelergebnisse und die entsprechenden Verwertungswege offen zu legen sind. Ebenso wie der AWM müssen auch die zwei Verwertungsbetriebe, die sich im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung für die Sortierung, Verwertung und Vermarktung qualifizieren konnten, über eine Zertifizierung gemäß § 56 Kreislaufwirtschaftsgesetz verfügen. Die Verwertungserlöse kommen den Münchner Gebührenzahlern zugute und dienen zur Stabilisierung der Müllgebühren.

In den nächsten Wochen und Monaten wird der AWM umfassend zum Thema Alttextil-Sammlung informieren. Das Falblatt „Die städtische Altkleidersammlung“ sowie der städtische Altkleidersack als Give-away sind bereits jetzt verfügbar. Ausführliche Informationen zum Thema Alttextil-Sammlung sind unter [www.awm-muenchen.de](http://www.awm-muenchen.de) eingestellt. Dort lässt sich mit wenigen Klicks der nächstgelegene Alttextilbehälter-Stellplatz finden. Für den Herbst plant der AWM eine große Alttextil-Kampagne, um die Münchnerinnen und Münchner zu noch besserem Trennen zu motivieren.

Die Alttextil-Sammlung ist Teil der Recyclingstrategie, mit der der AWM seinem Ziel näher kommt, in München als erster Millionenstadt eine Recyclingquote von 65 Prozent zu erreichen.

---

Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM  
Erster Werkleiter: Axel Markwardt, Kommunalreferent der Landeshauptstadt München  
Zweiter Werkleiter: Stadtdirektor Helmut Schmidt  
Ansprechpartnerin Pressestelle Kommunalreferat: Silke Pesik, Telefon 233-28955,  
E-Mail: [silke.pesik@muenchen.de](mailto:silke.pesik@muenchen.de)  
Pressesprecherin AWM: Helga Seitz, Telefon 233-31004, E-Mail: [helga.seitz@muenchen.de](mailto:helga.seitz@muenchen.de)  
Persönlicher Mitarbeiter des Zweiten Werkleiters, stellv. Pressesprecher AWM: Heiner Bauer, Telefon 233-31002,  
E-mail: [heiner.bauer@muenchen.de](mailto:heiner.bauer@muenchen.de)  
Internet: [www.awm-muenchen.de](http://www.awm-muenchen.de)